

Surname	Centre Number	Candidate Number
First name(s)		0



GCSE

C820U30-1



O20-C820U30-1



MONDAY, 16 NOVEMBER 2020 – AFTERNOON

GERMAN
Component 3: Reading
FOUNDATION TIER

1 hour

For Examiner's use only		
Question	Maximum Mark	Mark Awarded
1.	6	
2.	6	
3.	6	
4.	6	
5.	6	
6.	6	
7.	6	
8.	6	
9.	6	
10.	6	
Total	60	

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Use black ink or black ball-point pen.

Write your name, centre number and candidate number in the spaces at the top of this page.

Answer **all** questions. Where numbers are required, figures may be used. You will answer questions in English or German as instructed.

Write your answers in the spaces provided in this booklet.

INFORMATION FOR CANDIDATES

Dictionaries are not allowed.

The paper carries 60 marks. The number of marks for each question or part-question is given in brackets. You are advised to divide your time accordingly.

Question 1**[6]**

Read the two notices and answer the questions **in English**.

(a)

Geburtstagspartys zu Hause sind oft langweilig.

Buchen Sie am besten eine Party in unserem Sportzentrum. Man kann viele Aktivitäten machen.

Unser Service ist preiswert und macht immer Spaß.

(i) What is the advert for?

[1]**Tick (✓) the correct box.**

an estate agents	
party bookings	
a library	

(ii) Write **two** advantages of using this service.**[2]**

.....

.....

(b)

Rock am Ring – das beste Musikfest in Deutschland beginnt nächsten Donnerstag.
Die Tore öffnen erst um zehn Uhr.

(i) What is the notice about?

[1]

Tick (✓) the correct box.

a music festival	<input type="checkbox"/>
a music shop	<input type="checkbox"/>
a jewellery shop	<input type="checkbox"/>

(ii) When will it be open? Write **two** details.

[2]

.....

.....

Question 2**[6]**

Lies diese Hotelwerbung.

Make (✓) das richtige Kästchen ab.*Japanisches Flair am Rhein*

Unser Hotel hat den Stil des modernen Tokios aber liegt in Düsseldorf, Westdeutschland. Es gibt ein Frühstückscafé und zwei Restaurants.

Es gibt ein großes Einkaufszentrum und viele Kneipen um die Ecke.

Sie dürfen kleinere Hunde und Katzen mitbringen!

Die Anreise zum Hotel ist einfach, weil der Hauptbahnhof und Flughafen in der Nähe sind.

(a) Das Hotel liegt in ...

[1]

einem Dorf.	
Deutschland.	
Japan.	

(b) Es gibt ...

[1]

Sportmöglichkeiten.	
Aufzüge.	
Essmöglichkeiten.	

(c) Man kann gut in der Nähe ...

[1]

Filme sehen.	
schwimmen.	
einkaufen.	

(d) ... sind willkommen.

[1]

Kinder	
Haustiere	
Schulgruppen	

- (e) Es ist einfach, mit dem ... zu kommen.
Hake **zwei** Details ab.

[2] Examiner
only

Auto	
Flugzeug	
Zug	
Fahrrad	
Taxi	

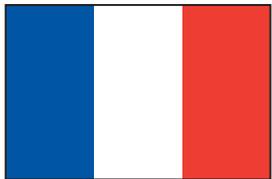
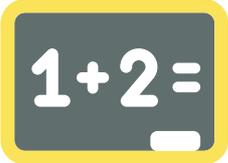
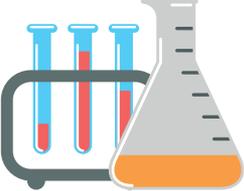
Question 3**[6]**

Lies den Text über Angelas Schulfächer.

Füll die Tabelle aus.

Meine Lieblingsfächer sind Erdkunde und Chemie, weil ich gute Noten bekomme. Mein Bruder liebt Fremdsprachen aber ich hasse Französisch. Ich lerne nicht gern Informatik wegen der Lehrerin. Ich finde Kunst dumm – eine totale Zeitverschwendung! Mein Freund ist nicht sehr sportlich aber ich liebe Sportstunden. Ich bekomme oft viele Mathehausaufgaben.

Angela lernt gern ...			
Angela lernt nicht gern ...			

A 	B 	C 
D 	E 	F 
G 	H 	I 

[6]**Question 4**

Sechs junge Leute beschreiben ihre Sorgen.

Schreib den richtigen **Buchstaben** für jede Person.

Florian: Wohnungen in einer Universitätsstadt sind zu teuer.

Hakim: Es gibt nicht genug Arbeitsplätze.

Paul: Ich muss Spanisch lernen aber es ist kompliziert.

Nina: Ich bekomme zu viele Hausaufgaben.

Anna: Ich bin schüchtern und oft nervös.

Mia: Ich muss viel verdienen.

Florians Sorge		[1]
Hakims Sorge		[1]
Pauls Sorge		[1]
Ninas Sorge		[1]
Annas Sorge		[1]
Mias Sorge		[1]

A	Schulstress
B	Wohnkosten
C	Lohn
D	Lebenslauf
E	Arbeitslosigkeit
F	Qualifikationen
G	Personalität
H	Referenz
I	Fremdsprachen

Question 5**[6]**

Read this blog by Sarah. Answer the questions **in English**.

Meine Eltern sind unzufrieden mit der Wohnsituation und träumen vom Haus auf dem Land in einem kleinen Dorf in Nordengland. Sie möchten bald umziehen aber ich bin total dagegen. Warum jetzt? Meine Prüfungen beginnen in acht Monaten!

Meine Eltern sehen viele Vorteile. Mieten auf dem Land sind günstiger, deswegen könnten wir uns ein großes Haus statt unserer kleinen Drei-Zimmer-Wohnung leisten. Mein Vater will Obstbäume pflanzen – ich gehe lieber in den Supermarkt!

Ich suche im Moment einen Teilzeitjob aber im Dorf gibt es dafür keine Möglichkeiten. Gute Internetverbindung existiert nicht auf dem Land.

(a) What is this text about?

[1]

.....

(b) Why is Sarah against this?

[1]

.....

(c) What advantages are there according to Sarah's parents? Write **two** details.

[2]

.....

.....

(d) What disadvantages are there according to Sarah? Write **two** details.

[2]

.....

.....

Question 6**[6]**

Read the extract from the novel „14 – Kicker, Küsse, Katastrophen“. Answer the questions **in English**.

Mein Pass landet perfekt, und zwei Sekunden später ...

Toooooor!

„Jaaaaa!“, jubele ich. Mein Knie blutet leicht, meine weißen Sportschuhe sind fast so grün wie das Fußballfeld und ich bin völlig außer Atem aber das macht nichts!

„Super, Lisa! Pizza für alle“, ruft der Coach. „Aber erst ab in die Kabine. Niemand kommt mir an den Tisch ungeduscht.“

Ich bin froh, dass die Jungs vergessen haben, dass ich ein Mädchen bin. Seit meiner ersten roten Karte im Pokalfinale werde ich respektiert.

Der Coach überreicht mir ein Geschenk.

„Cool“, sage ich, als ich den DVD-Titel lese „*Frauenfußball in Europa*“, obwohl ich enttäuscht war.

Was soll das denn? Ich spiele Fußball nicht *Frauenfußball*. Hier geht es um den Sport, nicht um mein Geschlecht.

- (a) How does Lisa describe herself after the goal is scored? Write **two** details. [2]

.....

.....

- (b) What does the coach insist on before celebrating? [1]

.....

- (c) What is Lisa happy about? [1]

.....

- (d) What happened in the cup final which gained Lisa the respect of the team? [1]

.....

- (e) Why is Lisa disappointed with the DVD? [1]

.....

Question 7**[6]**

Read the article about pocket money. Answer the questions **in English**.

Es ist sinnvoll, Taschengeld an Kinder ab 6 Jahren zu geben. Die meisten Eltern wollen, dass ihre Kinder über Geld lernen.

Studien zeigen, dass Kinder ab 12 Jahren in Norddeutschland fast zwanzig Prozent mehr Taschengeld als Kinder in Süddeutschland bekommen aber am reichsten sind die Kinder in der Schweiz.

Unsere Tipps:

- Zahlen Sie pünktlich, ohne dass Ihr Kind Sie darin erinnern muss.
- Zahlen Sie am besten wöchentlich.
- Kontrollieren Sie nicht, wofür Ihr Kind sein Geld ausgibt.
- Taschengeld soll nicht für gute Noten sein.

(a) Why do most parents give pocket money?

[1]

.....

(b) Where do children receive the most pocket money?

[1]

.....

(c) What should parents do? Write **two** details.

[2]

.....

.....

(d) What should parents **not** do? Write **two** details.

[2]

.....

.....

Question 8**[6]**

Read this article about electric cars. Answer the questions **in English**.

Elektroautos: Die Revolution lässt auf sich warten.

Das große Ziel von einer Millionen E-Autos bis 2020 auf deutschen Straßen ist nicht mehr zu realisieren. Das hat Angela Merkel gesagt. Im internationalen Vergleich liegt Deutschland hinter Ländern wie China und den USA. Zur Zeit ist Norwegen der Marktführer in diesem Bereich.

Elektroautos sind in letzter Zeit billiger geworden aber für deutsche Kunden gibt es zu wenige Ladestationen und die hohen Reparaturkosten sind problematisch.

Die Bundesregierung verspricht mehr kostenloses Parken in den Stadtmitten und eine Ermäßigung, wenn man ein Elektroauto kauft.

(a) What has Angela Merkel confirmed is **not** achievable? [1]

.....

(b) Which country is achieving the most success in this area? [1]

.....

(c) Which factors are preventing sales in Germany? Write **two** details. [2]

.....

.....

(d) What has the German government promised? Write **two** details. [2]

.....

.....

Question 9**[6]**

Read the extract from the novel „Ewig und du.“ Answer the questions **in English**.

Mein Name ist Lefke und ich bin im Rollstuhl. Das war nicht immer so. Es gab mal eine Zeit, da war ich ein ganz normales Mädchen. Hübsch, hatte viele Freunde und ging zur Schule.

Ich wollte Tänzerin werden. Kann ich jetzt vergessen. Auch den Leuten von der Modelagentur mussten meine Eltern absagen. „Geht jetzt nicht mehr. Unsere Tochter ist indisponiert.“ Indisponiert hieß im Koma. Und zwar fast acht Monate.

Ich hasse es, im Rollstuhl zu sitzen. Nicht tanzen zu können. Seit drei Wochen bin ich wieder zu Hause.

Ich wohne zusammen mit meinen Eltern und meiner Großmutter.

Mein Vater redet nicht viel – das ist schon fast alles, was ich über ihn weiß. Er arbeitet quasi vierundzwanzig Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.

Meine Mutter stammt aus Deutschland. Wir haben dort gelebt, bis ich sechs wurde, danach sind wir nach England gezogen, weil meine Oma krank wurde.

Sie leidet an Demenz. Es ist nicht einfach für uns aber sie führt ein glückliches Leben. Ich meine, hey – sie lernt jeden Tag „neue“ Leute kennen.

(a) Why did Lefke have to change her future plans? [1]

.....

(b) What happened 3 weeks ago? [1]

.....

(c) What does she say about her father? Write **two** details. [2]

.....

.....

(d) Why did they have to move to England? [1]

.....

(e) What positive aspect does Lefke say her grandmother's condition has? [1]

.....

BLANK PAGE